

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 19. Sept. 1799. No. 112.

Ausländische Nachrichten.

Amsterdam, vom 6. Sept.

Der Erbprinz von Oranien hat die Festung Cooerden zur Uebergabe aufgefordert, auch den Ort Enschede in Oberijssel und die Rheinpassage zu Westerfort bei Arnheim in Besitz genommen. Er hat ein Truppenkorps bei sich, welches aus Emigrirten und holländischen Deserteurs besteht.

Gen. Daendels ist vom Kommando ab, es herrscht Mißvergnügen gegen ihn.

Haag, vom 9. Sept.

Die zur Armee geschickte Kommission hat dem Gouvernement die Versicherung gegeben, daß sich alles auf dem besten Fuß befinde, daß die französischen und batavischen Verstärkungen nebst den Nationalgardien eingetroffen seyen, daß die Denksart der Armee vortheilhaft und der Soldat voll Eifer für die Sache der Republik sei. — Sonst ist eigentlich zwischen den Armeen nichts vorgefallen, außer daß bei einer Gelegenheit einer Recognoscirung des Gen. Brüne am 3ten ein Scharmüzel vorgefallen ist. Jetzt läßt sich aber bald eine entscheidende Schlacht erwarten. Diese scheinen die Oranischgesinnte noch abwarten zu wollen.

Amsterdam soll von der Wasserseite geschlossen seyn.

Viele flüchten von hier, und es wird eine Menge Güter, besonders Bagage der Franzosen, zu Wagen und zu Schiffe weggeführt, und zwar, wie es heißt, nach Herzogenbusch, Breda und Antwerpen.

Am 2ten und 3ten Sept. wurden zu Durkendam und Diemendam Batterien angelegt, welche den Eingang in den Pampus, und durch diesen in die Stadt Amsterdam bestreichen und vertheidigen sollten. Die Bürgermiliz von Amsterdam soll zum Dienst untauglich gefunden und

entlassen worden seyn; das reguläre Militär dieser Stadt ist in Dünen zwischen Harlem und Leiden gesteckt worden.

Am 8ten war ein feindl. Reiterdetaschement von 200 Mann und 1 Kanone bis nach Oud Carspel vorgeückt, allein die in den Häusern und hohlen Wegen versteckt gewesene batav. Jäger jagten dasselbe mit Verlust zurück.

Der Erbprinz von Oranien ist in Gesellschaft des Generals Byland und des Capitain Jagel im Texel angekommen.

Aus Holland, vom 8. Sept.

In dem Seearsenal auf dem neuen Diyp fanden die Engländer 95 Stück Geschütz.

Von den 7 batavischen Seeoffiziers, welche von ihrem Schiffsvolk ins Meer geworfen worden, haben die Engländer 6 gerettet.

Brüssel, vom 11. Sept.

Die Besatzungen von Lüttich, Namur und Gent haben Befehl erhalten, sich unverzüglich nach Holland zu begeben, wohin auch durch unsre Stadt mehrere Truppenabtheilungen gehen.

Man bemerkt wieder eine englische Fregatte vor Bliessingen. Eine von der Oranienpartie auf der Insel Walchern angelegte Verschwörung ist mißglückt.

Niederrhein, vom 9. Sept.

Ein Haufe emigrirter Holländer hat sich nach den oberijsselischen Städten Enschede und Oldenrad begeben, um dort die Freiheitszeichen zu zerstören und die oranische Flagge aufzustecken; aber in Oldenrad haben die Bürger auf sie geschossen.

Die hannoverschen Truppen sollen Dredre zum Aufbruch erhalten haben.

Kopenhagen, vom 5. Sept.

Die Engländer haben jetzt fast ausschließlich die Schifffahrt nach Algier. Nelson versieht von da her Minorca und seine Flotte mit Proviant.

